

Der Papierdrache.

Knabe:

Ach, Väterchen, komm'! ich will dir 'was zeigen,
Siehst du wohl dort den Drachen steigen?
Er ist mit niedlichen Bildern geschmückt
Und so groß, wie ich noch keinen erblickt.
Vorhin, da zeigten ihn mir die Knaben,
Als sie vorbeist ihn getragen haben.

Jetzt, Vater, kann ich ihn nur noch sehen
So klein, wie ein Pünktchen, am Himmel stehen;
Er ist so groß und so hoch doch gestiegen,
Und ich glaube, er wird noch höher fliegen.
Ach, lieber Vater, einen solchen Drachen,
Bitte, den läßt du mir auch wohl machen?

Vater:

Ja, liebes Kind, ich will dir einen schenken,
Du mußt aber auch an's Lernen denken,
Immer hübsch folgsam und artig sein
Und deine Lehrer durch Fleiß erfreu'n,
Und nicht über Spielen und müßigem Träumen
Die aufgegebenen Arbeit versäumen.

Knabe:

Das will ich ja Alles mit Freuden thun,
Will fleißig sein und nie träge ruh'n,
Und ordentlich sein in allen Sachen:
Aber ich bekomme doch bald auch den Drachen?
Den laß' ich steigen über Berg und Hain;
Vater, das wird eine Freude sein!